Das Sieben-Kilometer-Nadelöhr

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-619780

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

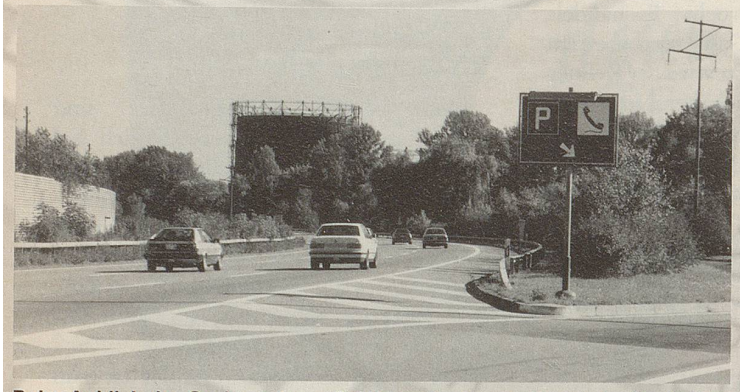
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

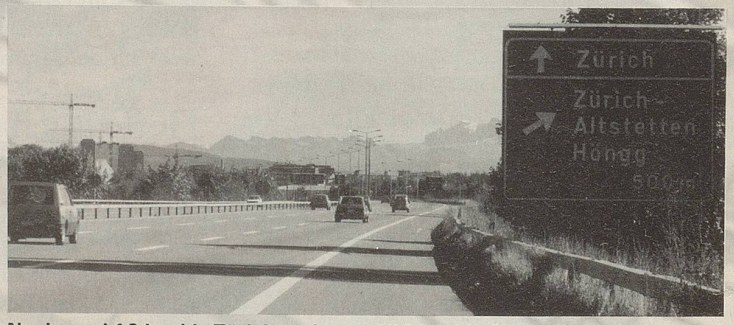
http://www.e-periodica.ch

Das Sieben-Kilometer-Nadelöhr

Man könnte ja von Anfang an gleich die Bahn benützen ... Es soll aber nach wie vor Leute geben, die ganz bestimmte Gründe haben, um die Fahrt – sagen wir einmal von Bern nach Chur – mit dem Auto zu unternehmen. Wo diese Strekke lang führt, ist klar. Da gibt es aber ein kleines Detail zu berücksichtigen: Auf halbem Weg zwischen der Bundesstadt und der rhätischen Kapitale liegt eine Art Nadelöhr, sind sieben Kilometer Stadtdurchfahrt zu bewältigen.



Beim Anblick der Gaskessel von Schlieren kann rechts auf den Parkplatz von Engstringen ausgewichen werden, um vor dem Durchqueren der Limmatstadt noch eine Erholungspause einzuschalten. Wer noch kein Autotelefon besitzt, findet hier eine sinnvolle Einrichtung, um die Lieben zu Hause vor dem Abenteuer Zürich noch einmal zu kontaktieren.



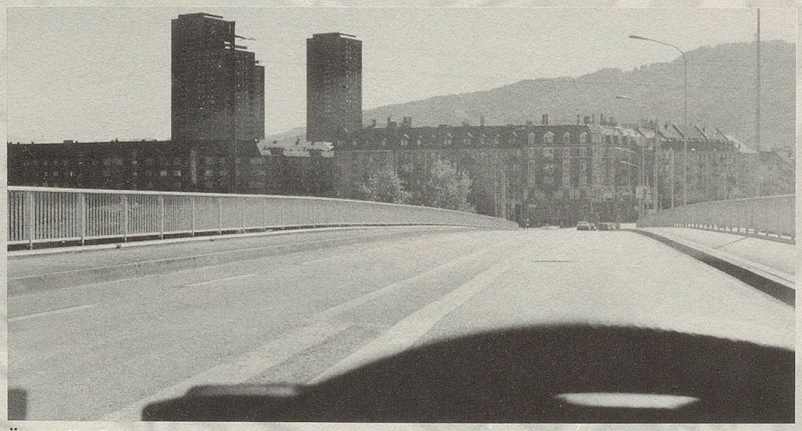
Noch rund 10 km bis Zürich und rund 130 km bis Chur. Von ferne grüssen schon die Glarner Alpen: aber noch steht die Safari in östlicher Richtung durch Zürich bevor.

Nur jetzt nicht die richtige Spur verlassen! Richtung Chur/Luzern/Zürich-City ist richtig.

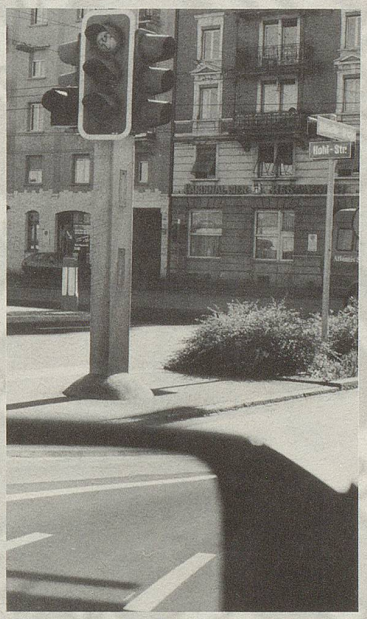
Text und Bild von Erwin A. Sautter

Einfahrt ins Zürcher Industriequartier: die Limmatstadt von der kühlen Seite.

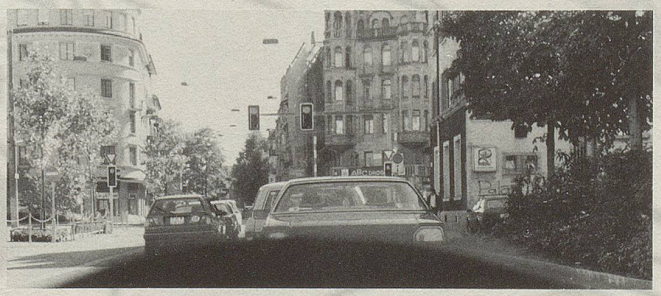
Planer und Politiker in Bern und Zürich haben es bis heute nicht geschafft, in und um Zürich oder um Zürich herum die Autobahn-Enden von N 1 und N 3 ober- oder unterirdisch direkt miteinander zu verbinden. Vorderhand hilft dem Autoreisenden von West nach Ost nur diese Anleitung, sich bei der Durchfahrt durchs Limmatlabyrinth zurechtzufinden. Die hier abgegebenen Tips sind allerdings mit grösstem Vorbehalt aufzunehmen, denn diese Kleinweltstadt steht im Ruf, sie öffne von Zeit zu Zeit immer wieder ihre Strassen, um sich zu vergewissern, ob wenigstens *unter* dem Belag noch alles in Ordnung sei. Es gibt dann Sperren, Umleitungen, neue, vorübergehend gültige Einbahnregelungen und was der unterhaltenden Einlagen noch mehr sind. Folgen Sie aber ruhig dem Lotsen, der Sie auf dem kürzesten Weg sicher durch Zürich führt.



Über die Duttweilerbrücke nach Süden nun sich lenken und der Blick wird frei, weitet sich auf Zürcher Wolkenkratzer und den Uetliberg. Die Stadt naht.



Rot vor der Hohlstrasse bei der Abfahrt von der Duttweilerbrücke und scheuer Blick aufs Restaurant Metzgerheim. Die Farbe der Liebe wird uns durch die ganze Stadt treu bleiben.



Vor der Kreuzung Sihlfeld-/Badenerstrasse, wo es vor dem Eintauchen in die Weststrasse noch fast grün ausschaut.

In der Weststrasse (Einbahn) gilt es auf der rechten Spur zu bleiben, um in der Manessestrasse den richtigen Rank zu erwischen. Eben jenen, der auf die N 3 führt. Übrigens: Die Häuser entlang dieser Verkehrsachse West—Ost sind (immer noch) bewohnt.

Geschafft: In der Manessestrasse vor dem Sihlhölzli geht's gleich zweimal Richtung Chur; wer auf die Autobahn zielt, der sollte hier nach rechts schwenken; die Variante 3 führt über die Seestrasse Richtung Kilchberg und weiter seeaufwärts.